



Faksimile-Ausgabe *Tabulae geographicae* nach Ptolemaeus

Zwischen 2007 und 2013 erscheinen im Verlag Rothe Drucke alle 32 Karten in einer nummerierten Auflage von je 100 Exemplaren. Bei den Karten handelt es sich um handkolorierte Hochdrucke auf Büttenpapier Canson Arches, 200 g/m², im Format 50 × 65 cm. Dazu erscheinen ein Titelblatt und sechs Blätter mit einem von Dr. Florian Mittenhuber verfassten wissenschaftlichen Kommentar zu ausgewählten Themenkreisen. Die Karten sind auf der Website des Verlags unter www.rothe-drucke.ch einzusehen.

Weltkarte SFr 250.–
Länderkarten je SFr 200.–

Gesamtes Kartenwerk (32 Karten) SFr 5'500.–

Mit der Zahlung des Subskriptionspreises von SFr 5'500.– erwirbt der Käufer das gesamte Kartenwerk. Der Versand der erscheinenden Karten (siehe Abfolge der Herausgabe) erfolgt einmal pro Jahr. Der Käufer erhält stets die gleiche Nummer aus der Auflage. Zum gesamten Kartenwerk gibt es eine Kasette, sowie ein Titelblatt und sechs Kommentarblätter, die jeweils mit der Jahreslieferung der Karten erscheinen. Bestellungen der gesamten Ausgabe werden in der Belieferung den Einzelbestellungen vorgezogen.

Universität Bern, Institut für Klassische Philologie

Ptolemaios-Forschungsstelle
Länggassstrasse 49a | Postfach | CH - 3000 Bern 9
0041 +31 631 80 13 | florian.mittenhuber@kps.unibe.ch

Landesarchiv des Kantons Glarus

Gerichtshausstrasse 25 | CH - 8750 Glarus | 0041 +55 646 63 01
www.gl.ch | landesarchiv@gl.ch

Verlag Rothe Drucke

Ostermundigenstrasse 60 | CH - 3006 Bern | 0041 +31 932 03 13
www.rothe-drucke.ch | mail@rothe-drucke.ch

Abfolge der Herausgabe:

- | | | |
|------|--------|---|
| 2007 | Nr. 01 | II. Afrikakarte: Tunesien, westliches Libyen |
| | Nr. 02 | III. Afrikakarte: östliches Libyen, Ägypten |
| 2008 | Nr. 03 | I. Europakarte: Britische Inseln |
| | Nr. 04 | II. Europakarte: Spanien, Portugal |
| | Nr. 05 | IV. Asienkarte: Israel, Libanon, Syrien, Irak |
| | Nr. 06 | XI. Asienkarte: Südostasien |
| | Nr. 07 | XII. Asienkarte: Ceylon |
| 2009 | Nr. 08 | V. Europakarte: Schweiz, Österreich, Ungarn, Jugoslawien |
| | Nr. 09 | VI. Europakarte: Italien |
| | Nr. 10 | VII. Europakarte: Sardinien, Sizilien |
| | Nr. 11 | V. Asienkarte: Iran |
| | Nr. 12 | Weltkarte: Karte der Oikumene (= der bekannten Welt) |
| 2010 | Nr. 13 | I. Afrikakarte: Marokko, Algerien |
| | Nr. 14 | IV. Afrika: bekannter afrikanischer Kontinent |
| | Nr. 15 | I. Asienkarte: Kleinasien |
| | Nr. 16 | II. Asienkarte: südöstlicher Teil des europäischen Russland |
| | Nr. 17 | III. Asienkarte: Kaukasus |
| 2011 | Nr. 18 | VIII. Europakarte: Polen, europäischer Teil Russlands |
| | Nr. 19 | IX. Europakarte: Rumänien, Bulgarien, Albanien, Jugoslawien, europäischer Teil der Türkei |
| | Nr. 20 | X. Europakarte: Griechenland, griechische Inseln |
| | Nr. 21 | VII. Asienkarte: sowjetisches Zentralasien |
| | Nr. 22 | VIII. Asienkarte: Zentralasien, westliches China |
| 2012 | Nr. 23 | III. Europakarte: Frankreich |
| | Nr. 24 | IV. Europakarte: Deutschland |
| | Nr. 25 | VI. Asienkarte: arabische Halbinsel |
| | Nr. 26 | IX. Asienkarte: Afghanistan, Pakistan |
| | Nr. 27 | X. Asienkarte: Indien |
| 2013 | Nr. 28 | Tabula moderna: Spanien |
| | Nr. 29 | Tabula moderna: Italien |
| | Nr. 30 | Tabula moderna: Nordeuropa |
| | Nr. 31 | Tabula moderna: Palästina |
| | Nr. 32 | Tabula moderna: Frankreich |

Tabulae geographicae nach Ptolemaeus

Erschienen in Ulm 1486. 32 Holzschnittkarten (27 ptolemäische, 5 moderne)



Der alexandrinische Mathematiker, Astronom und Geograph Claudius Ptolemaeus schuf um 150 n.Chr. mit seiner «Geographie», in der er Völker und Orte geographisch richtig einzuordnen versuchte, ein weltgeschichtlich bedeutendes Werk. Als erster fasste er das geographische Wissen der Antike über die Gestalt unserer Erde zusammen, deren Landfläche er wohl damals in groben Zügen kannte, nicht aber in ihrer wirklichen Gestalt.



Um 1300 wurde der geographische Fundus des antiken Gelehrten nach über 1000 Jahren der Vergessenheit in Konstantinopel durch Maximus Planudes wieder entdeckt und gelangte ein Jahrhundert später in den lateinischen Westen. Der byzantinische Humanist Emanuel Chrysoloras und sein Schüler Jacopo Angeli da Scarperia übersetzten den Text der «Geographie» aus dem Griechischen ins Lateinische. Letzterer widmete ihn 1409 Papst Alexander V. Etwas später folgte durch Francesco di Lapacino und Leonardo Buoninsegni die Reproduktion und Übersetzung der Karten. Der bayrische Benediktinermönch Nicolaus Germanus erstellte Nachzeichnungen davon. Er gestaltete die Länderkarten in trapezförmiger Projektion. Die Provinzgrenzen und Länderumrisse markierte er als punktierte Linien. 1466 schenkte er ein Exemplar dem Herzog Borso d'Este von Ferrara. Einige Jahre später erhielt auch Papst Paul II. ein Exemplar, mit einer leicht modifizierten Widmung. Die Handschriften der ersten Redaktion wurde den ersten gedruckten Ausgaben mit Karten (Bologna 1477, Rom 1478) zugrunde gelegt. Den Handschriften der zweiten Redaktion fügte Germanus drei neue, nicht ptolemäische Karten von Nordeuropa, Italien und Spanien hinzu; die Exemplare der dritten Redaktion enthalten nochmals zwei neue Karten, nämlich diejenigen von Frankreich und Palästina. Sie zeigen den unmittelbaren Einfluss der damaligen Landvermessungen und der Seekarten. Damit beginnt sich das ptolemäische Weltbild zu ändern.



Die 1482 in Ulm gedruckte Ausgabe, die erste Ptolemaeusausgabe im deutschen Sprachraum überhaupt, basiert auf einer Handschrift dieser dritten Redaktion. Die Holzdruckstöcke für das Gesamtwerk stellte Johannes Schnitzer von Armsheim her. Mit ihnen wurden sowohl die erste Ausgabe von 1482 wie die zweite von 1486 gedruckt.



Die in modifizierter Kegelpjektion entworfene Weltkarte auf dem Titelbild ist von Köpfen umrahmt, welche die wichtigsten Winde symbolisieren. Norden befindet sich oben, eine Vorgabe, wie sie auch heute bei Atlanten weltweit verbreitet ist. Das Netz der Breiten- und Längengrade ist nach den Angaben des Ptolemaeus, der erstmalig Koordinatenangaben in Graden für geographische Karten eingeführt hatte, genau festgelegt. Die Namen auf der Karte beziehen sich auf die in der «Geographie» genannten Meere, Länder, Flüsse und Gebirge.



Der Atlas, welcher für diese Faksimilierung benutzt wurde, gelangte 1975 durch das Legat Walter Blumer in den Besitz des Landes Glarus. Leider liess ein ehemaliger Besitzer die einzelnen Blätter auf einen Karton aufkleben, so dass der Text auf der Rückseite nicht mehr lesbar ist. Wegen der Säureeinwirkung des darunterliegenden Trägers und Abbauschäden ist die Restaurierung dieses bedeutenden Kartenwerkes unumgänglich. Um den Erhalt dieses einzigartigen Wiegendruckes finanziell zu ermöglichen, entschlossen sich das Landesarchiv und die Landesbibliothek des Kantons Glarus zusammen mit dem Verlag Rothe Drucke Bern den Atlas in einer beschränkten, handkolorierten Auflage von 100 Exemplaren herauszugeben. Die Neuauflage wird nicht nur viel Freude bereiten, sondern gleichzeitig auch ein kostbares Kartenwerk von bleibendem Wert sein.

Hans Laupper, Florian Mittenhuber
Glarus/Bern, Februar 2006/Mai 2008